

Das "leidige" Thema der Verstopfung des unteren Brühkolbens möchte ich hier in einem kleinen Leitfaden zur Modifikation darstellen.

Wir brauchen dafür:

Kleine Schraubendreher Bohrer 3mm und 5mm etwas Epoxydichtmasse (Knetmetall)

1 INOX Schraube mit Senkkopf 3mm x 25mm

Das Ganze ist für "Bastler" gedacht... 😊... für evtl. Schäden kann ich natürlich nichts, bzw. lehne jegliche Art der Haftung ab!! Zunächst im Bild das das Corpus Delicti:



Ich benutze mehrere kleine Schraubendreher, um über die seitlichen Wassereinträge, den "Deckel" vom Kolben abzupreizen. TIPP: seitlich eine kleine Kerbe einritzen, damit man später die exakte Position von Deckel zu Kolben leicht wiederfindet!! Dies sollte mit großer Vorsicht passieren, der Deckel neigt zum Einreißen!! Die Schraubendreher soweit in die Einlässe einschieben dass er gerade einmal spannt... nach etwas seitlicher Bewegung... hört man ein leichtes "Klick". Der Deckel ist verklebt... das Klicken signalisiert den Bruch dieser Klebung. Ich mache dieses rundum... und lasse jeweils ein Loch aus... und arbeite mich so 2x um den ganzen Kolben. Je mehr die Klebungen öffnen, desto weiter kann man die Schraubendreher einschieben und für Spannung sorgen. Ist man an der "Mitte" des Deckels angelangt, springt dieser ab... hier ist auch der meiste Kalkstoff. Warum das Ganze nötig ist, zeigt gerade das 2.te Pic, warum Nadel... Ultraschallbad... Kalkident... etc. nicht ausreichen, wenn's mal ordentlich verstopft ist...



Nach Reinigung mittels Wasser und Bürste, sieht dann das Ganze so aus:



Jetzt setze ich den Deckel wieder auf und bohre mit einem 3mm Bohrer den Kolben durch



und sieht dann so aus:



Nun senkt man in den Deckel etwas ein, damit der Schraubenkopf komplett verschwindet bzw. nicht übersteht, was den Abstreifer in der Brühgruppe behindern würde. Hierfür verwende ich einen 5 mm Bohrer ggf. tut es natürlich auch ein Senker oder größerer Bohrer. **WICHTIG: DAS BOHREN UND SENKEN ERST VORNEHMEN, WENN DER DECKEL AB IST!!!** . . ansonsten kann der Deckel beim aufheben der Klöbung sehr schnell kaputt gehen, da das Material an dieser Stelle "geschwächt" ist und unkontrolliert ein/ausreißt!!



so in etwa sollte das jetzt aussehen:



Nun braucht man etwas von der Epoxyd-Knetmasse. Dieses besondere Harz ist nach dem Aushärten sehr dimensionstabil und sehr bruchsicher. Ich habe mir das Harz bzw. Knetmaterial im Autozubehörhandel besorgt, kostet 4 EUR.



Dieses wird nun in den Fingern geknetet, bis beide Komponenten (Harz+Härter) sicher ineinander geknetet sind und eine homogene Masse darstellen. Dieses formen wir nun zu einem Stäbchen.



Das Harzstäbchen stecke ich nun auf die Spitze von einem Schraubendreher und platziere es in von unten in dem mittleren Loch vom Kolben und presse es mit dem Finger richtig stark ein, und glatte es mit einer feuchten Fingerkuppe.



Das Harz wird soweit eingepresst, bis sich oben ein kleines "Würstchen" bildet:



nun stecke ich die Schraube in das noch frische Harz und schraube 1 Gewindegang mit den Fingern vor. Und lasse das Ganze so "trocknen", das dauert, je nach Harz, zwischen 15 min. und einer guten Stunde.



Wenn das Ganze trocken ist, entferne ich die Schraube und das überstehende Harz.



Nun noch mit dem Seitenschneider die Schraube auf ca. 1,5 cm gekürzt.



nun stecke ich die Schraube in das noch frische Harz und schraube 1 Gewindegang mit den Fingern vor. Und lasse das Ganze so "trocknen", das dauert, je nach Harz, zwischen 15 min. und einer guten Stunde.



Deckel drauf und festschrauben, FERTIG! Ich hoffe, dass war einigermaßen verständlich dargestellt. Beim normalen Reinigungsintervall kann man nun jederzeit auch endlich das Sieb so reinigen, wie es schon immer hätte sein müssen.

